

weiteren Rekognoszierung habe ein Sturm das Schiff an die Küste geschlagen und zerschellt. Bis auf einen Neger habe sich die ganze Mannschaft gerettet und warte am Rio de Santa Cruz in äußerster Not; sie allein hätten sich die Küste entlang bis San Julian durchgeschlagen und all diese entsetzlichen elf Tage ausschließlich von Wurzeln und Gras gelebt.

Magellan sendet sofort ein Boot. Die Schiffbrüchigen werden heimgeholt. Aber was helfen die Menschen — ein Schiff ist dahin, das beweglichste, das geschickteste von allen! Es ist der erste Verlust und wie jeder Verlust hier am andern Ende der Erde ein unersetzlicher. Da endlich Magellan am 24. August Befehl zum Aufbruch gibt und mit einem letzten Blick auf die beiden ausgesetzten Meuterer die Unglücksbucht von San Julian verläßt, verwünscht er vielleicht im stillen den Tag, der ihn hier landen ließ. Ein Schiff ist verlorengegangen, drei Kapitäne haben hier ihr Leben gelassen, und vor allem: ein unwiederbringliches Jahr ist vorbei und nichts noch erreicht, nichts noch gefunden, nichts noch getan.

* * *

Diese Tage müssen die dunkelsten im Leben Magellans gewesen sein, die einzigen vielleicht, in denen er, der sonst unbeirrbar Gläubige, heimlich verzagt hat. Schon daß er bei der Abfahrt von San Julian mit falscher Festigkeit mitteilt, er sei entschlossen, die pata-